



«Noch ist die Lage nicht dramatisch»

Die Bauern versuchen das Beste aus dem verregneten Frühjahr herauszuholen

go. Seit Anfang März regnet es fast ununterbrochen. Die Böden sind durchweicht, sodass die schweren Landmaschinen nicht zum Einsatz kommen konnten. Die Folge: Die Bauern haben noch kaum mit der Frühjahrsbestellung begonnen. Sind sie am Verzweifeln? Die «Maurmer Post» fragte nach.

wirte dran, wie etwa die Gemüsebauern im Seeland. Der landwirtschaftliche Betrieb unserer Region sei meistens vielseitig ausgerichtet und daher besser gegen solche Wetterunbilden gefeit.

Immerhin sei es gut, dass der Regen kontinuierlich gefallen sei und es keine Einzelkatastrophen wie Gewitter mit Ha-

Stillstand bei Getreide und Gras...

Etwas weniger optimistisch als Morf beurteilt Werner Burkhard in Aesch – also auf dem «Berg» – die Situation: «Da auf seinen Feldern lange das Wasser gestanden habe, sei ein Teil des Wintergetreides kaputt gegangen. Es sei erdrückt worden und dann abgestorben. Nun werde er wohl nachsäen müssen. Doch erst, wenn die Böden abgetrocknet seien, sonst werde er diese mit seinen schweren Maschinen noch mehr verdichten, und das Wasser könne sich stauen. Der endgültige Schaden liesse sich noch nicht ermitteln. Ein warmer, trockener Sommer könne ja vieles kompensieren.»

Ebenso abwartend ist Burkhard hinsichtlich des Grünfutters. Die erste Mahd werde sehr spät sein. Das Graswachstum sei fast zum Stillstand gekommen und ohne Sonne werde es weniger vitamin- und ertragreich ausfallen. Und dann, wenn es einmal warm werde, würden alle Wiesen gleichzeitig reif, und der Landwirt müsse Tag und Nacht durcharbeiten, um das Heu einzubringen.

...sowie im Gemüse-, Wein- und Obstbau

Auch für den Gemüse- und den Weinbau beginnt die Vegetationszeit sehr spät. Dies bekommt Ruedi Berger in der Wannwis zu spüren. Die Gemüsesetzlinge im Plastiktunnel seien längst reif zum Auspflanzen, doch der Boden bisher zu nass und kalt. Daniel und Monika Bachofen fügen hinzu: «Auf unserem Weinberg – dem einzigen Weinberg von Maur – ist nach dem

Fortsetzung auf Seite 2



Blick auf den Männliacher von der Eggstrasse aus. Noch lässt sich der Ertrag der teilweise schon in voller Blüte stehenden Obstbäume nicht voraussagen. (Foto: go)

«Nein, am Verzweifeln sind wir nicht», sagt Matthias Morf, Maur, gelassen, «bisher ist uns die Arbeit noch nicht ausgegangen. Mit Wetterrisiken muss der Bauer halt umzugehen lernen, sonst hat er seinen Beruf verfehlt. Das Klagen nutzt nichts. Auch wenn die Ernteaussichten momentan nicht optimal erscheinen, könnte ein sonniger und trockener Sommer vieles wieder ausgleichen. Und um den Mais auszusäen, ist es ohnehin noch nicht zu spät.»

Fast viermal soviel Regen wie normalerweise

Insgesamt hätten die Bauern, wie Morf es einschätzt, noch Glück im Unglück. Schlimmer seien hochspezialisierte Land-

gel und Sturm gegeben habe. Zudem habe es zweimal während einiger Tage Aufhellungen gegeben. Sie hätten ausgereicht, um die dringendsten Arbeiten – beispielsweise das Leeren des Güllelochs oder Pflegemassnahmen bei der Winter-saat – im Eiltempo durchzuführen.

Um übrigens ein Detail zu bringen: In der vergleichbaren Region Kloten wurden gemäss der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt im März – die Daten für den Monat April fehlen noch, dürften jedoch ähnlich ausfallen – 241 Millimeter Niederschlag gemessen. Der normale monatliche Durchschnitt, wie er seit 1971 gemessen wurde, beträgt 68 Millimeter, also nur gut ein Viertel.

Tag der Schiffe und Fische – Seite 3



Der Tag der Schifffahrt und das Eglifiletbacken waren ein voller Erfolg.

Frühlings- und Muttertagsmärt am 12. Mai in Aesch

Eine Veranstaltung des Ortsvereins Aesch / Scheuren / Forch

Haben Sie sich frisch verliebt und suchen ein spezielles Schmuckstück für Ihre neue Herzensdame, für das Sie jedoch keinen Kleinkredit aufzunehmen brauchen? Oder einfach nur einen hübschen, farbenfrohen Blumenstrauss zum Muttertag? Wer weiss, vielleicht finden Sie genau das Richtige am Aeschmer Frühlings- und Muttertagsmärt...

Vielleicht protestieren Sie jetzt und klagen, dass Sie ganz andere Sorgen haben und schon zufrieden wären, wenn sich Ihre Kinder zur Abwechslung mal solange mit sich selber beschäftigen könnten, dass Sie genug Zeit haben, ein Tiefkühlmenü

in den Mikrowellenherd zu schmeissen. Oder vielleicht geht es Ihnen ganz einfach nicht in den Kopf, weshalb sich Ihre Nachbarn nicht für Ihren neuen Komposthaufen begeistern können und bloss naserümpfend über den «unerträglichem Gestank» schimpfen.

Welch ein Glück ist es da, dass am Aeschmer Märt ein feiner Pilzrisotto feilgeboten wird, der Sie nicht nur für einen Tag vom Kochen befreit, sondern den Sie – für einmal – sogar in Ruhe geniessen können, weil die Kleinen nur noch Augen fürs Kasperlitheater haben (Aufführungen finden jeweils um 11, 12 und 13 Uhr statt).

Und falls Sie sich schon Sorgen um Ihre nachbarschaftlichen Beziehungen zu

machen beginnen: Natürlich steht Ihnen auch dieses Jahr wieder die Kompostberaterin mit praktischen Ratschlägen zur Seite.

Markt mit über 20-jähriger Tradition

Traditionsgemäss finden Sie am Aeschmer Märt wiederum Stände mit allerlei Handarbeiten, Pflanzen, Spielzeug, Flohmarktartikeln und vielem mehr. Auch das bei den jungen Besuchern beliebte Päcklifischen fehlt nicht. Wenn auch das Wetter mitspielt, dürfte einem gemütlichen Beisammensein bei Musik eigentlich nichts mehr im Wege stehen.

Und, wer weiss... vielleicht weckt der Frühlingsmärt ja Ihre eigenen kreativen Kräfte? Wenn Sie Lust haben, sich selbst einmal als Marktfahrer/-in zu betätigen, vielleicht eine Anregung oder sogar neue Ideen für den Aeschmer Märt haben, wird sich Silvia Santoro von der Märtsgruppe über Ihren Anruf freuen (980 31 48).

Ach ja: Falls der unbeschwerte Marktbesuch ein plötzliches Loch in Ihrer Haushaltskasse hinterlassen sollte, gibt es zum Glück noch die Schatzkammer im Wettsteinhaus nebenan, wo günstige Secondhand-Artikel wie Kleider, Haushaltsgegenstände und Bücher ergattert werden können.

Der Frühlingsmärt findet am 12. Mai, von 10 bis 16 Uhr beim Wettsteinhaus statt. Die Schatzkammer ist zu denselben Zeiten geöffnet.

Nicole Zurbuchen

Edle Steine und Schmuckstücke – ein Besuch bei einer Marktfahrerin

Schlicht und doch exklusiv wirken die mit einzelnen Edelsteinen bestückten Ketten aus Silberdraht, die Hannelore Hugger am Aeschmer Frühlingsmärt verkauft und die besonders bei jüngeren Frauen sehr begehrt sind. Besonders gefragt sei zurzeit der Lapislazuli, ein hauptsächlich aus Afghanistan und Südamerika stammender, royal- bis dunkelblauer Stein, der zuweilen einen schönen silbrigen Schimmer hat. Weiter im Sortiment führt Hannelore Hugger anmutig wirkende Schmuckstücke wie Ketten oder Armbänder aus Bernstein, Rosenquarz, Malachit und anderen

Edelsteinen. Hin und wieder zieht Hannelore Hugger selbst Ketten auf, hauptsächlich aber nimmt sie Änderungen vor.



Besonders gefragt ist zurzeit der blaue Lapislazuli – während die Erwachsenen diesen Stein in Kettenform vorziehen, stürzen sich die Kinder mit Begeisterung auf die Trommelsteine.

Fortsetzung von Seite 1

ersten Schnitt alles zum Stillstand gekommen. Hoffentlich bleibt den empfindlichen Weinstöcken dann wenigstens ein Frosteinbruch erspart.»

Dasselbe gilt für den Obstbau. Laut Burkhard werden die Schäden wohl nicht dramatisch sein, wie auch Christian Bachofen und Ruedi Berger, Besitzer von Obstplantagen in Maur und der Wannwis bestätigen. Allerdings sind sich alle drei einig: Jetzt sollte es warm werden und sollten die Bienen endlich fliegen und die Blüten befruchten können. Für das Steinobst (Kirschen...) haben die Landwirte zwar keine grossen Erwartungen mehr, doch hinsichtlich des etwas später blühenden Kernobstes könnten fünf Prozent der Blüten für eine gute Ernte ausreichen.

Zu kalt für den Bienenflug...

Und warum tun die Bienen den Obstbauern den Gefallen, die Blüten zu stäuben, nicht? Die Schreiberin fragte bei

Hans Homberger, einem Imker in Scheuren nach. «Ja, so ein extrem lang anhaltendes Regenwetter im Frühjahr habe ich trotz vorgerücktem Alter noch nicht erlebt», klagt er. Dabei habe er seinen letzten jährigen Honig verkauft und brauchte Nachschub.

«Leider», belehrt er die Schreiberin, «können die Bienen erst bei 12 bis 13 Grad fliegen und sich erst bei 15 bis 16 Grad längere Zeit im Freien aufhalten, um Nektar und Pollen zu sammeln. Damit füttern sie dann die Brut, die die Königin gelegt hat. Dies und das Bauen der Waben können sie jedoch ebenfalls erst bei warmen Temperaturen beginnen.»

...daher verspätete Honigproduktion

Sei es draussen zu kalt, und könnten die Bienen über längere Zeit nicht fliegen, dann müsse die Brut verhungern oder würde gar vorher aus dem Stock geworfen. Am schlimmsten sei ein plötzlicher Schneeeinbruch, wie der vom 21. April. Schiene darauf die Sonne, dann meinten die Bie-

nen, es sei warm, und sie flögen hinaus. Dort jedoch würden sie vom Schnee geblendet und verendeten innert kurzer Zeit. Daher habe er neulich Asche auf den Schnee gestreut. Diese habe die Bienen am Ausfliegen gehindert und den Schnee schneller tauen lassen. «So spät habe ich das noch nie tun müssen», staunt er im Nachhinein.

Im letzten Jahr, so erinnert er sich, habe er den Bienen vom 22. April an die ersten Honigwaben auf die Brutwaben gesetzt und drei Wochen später mit dem Honigschleudern begonnen. Daran sei dieses Jahr nicht zu denken. Ob es überhaupt eine vernünftige Blütenhonigernte gäbe, das hänge vom Sommerwetter ab...

Andererseits hat das schlechte Wetter auch seine gute Seite, hält Christian Bachofen, der Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde fest: «Weil die Bienen im Stock blieben, konnte die gefährliche Pflanzenkrankheit Feuerbrand sich bisher nicht ausbreiten.» Doch das ist ein anderes Kapitel.



Tag der Schiffe und Fische

sl. Seit langer Zeit schifften am letzten Sonntag wieder einmal nur Schiffe auf dem Greifensee. Die Sonne schien und lockte bei warmen Temperaturen sehr viele Leute an die Schifflande nach Maur. Der Tag der Schifffahrt war gemäss Geschäftsleiterin der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee, Ursula Lenherr, ein voller Erfolg. Das Frühstücksschiff war ausgebucht, die Rundfahrten besuchten 455 Gäste und mit 452 benützten fast ebensoviele den regulären Kurs, der nicht zum Sonderangebot des traditionellen Tages der Schifffahrt gehört.

Das Hochwasser geht langsam zurück.

Am 24. April hatte man am Greifensee einen Wasserhochstand.

Seither ging der Wasserstand um rund 22 Zentimeter zurück.

Doch die Schneeschmelze und weitere Niederschläge könnten noch für nasse Füsse sorgen am Greifensee.



Sehr fein waren die Eglifilets.

Knusprig und delikatsch mundeten die Eglifilets am Fischerplausch vom Samstag und Sonntag, 28./29. April. Zubereitet und serviert wurden sie von den trotz Stress gut gelaunten Mitgliedern des Sportfischervereins Maur und Umgebung. Kein einziges von 350 Kilogramm Fischen blieb übrig. Einige Portionen wurden von Gästen aus Schwamendingen (siehe Foto: Inhaber der Metzgerei Hunziker und Hofer samt Schwester und Schwägerin), die jedes Jahr den Fischerplausch besuchen, verdrückt. Dazu konnte man im Festzelt noch das Formel-1-Rennen verfolgen und mit dem Sauber Team mitfiebern. Den Fernseher samt Satellitenanlage hatte der «Mann für den Sound» bei den Maurer Vereinen, Marc Bindschädler, installiert.

«Zeit ist Geld...» – die Idee des Zeittauschs

Ohne Geld – und doch nicht gratis? Auf Einladung von «Netz Muur», das einem solchen Projekt Starthilfe und Unterstützung geben und einen Zeittausch gründen will, führt Silvia Berri am 9. Mai, um 20 Uhr in der Mühle Maur in den Zeittauschgedanken ein.

Bevor es Währungen gab, wickelten sich Geschäfte auf der Basis des Tauschs ab – so wie Kinder noch heute Bildchen von Fussballern oder mit Pokémons tauschen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können Zeit tauschen oder schenken, wenn Menschen auch ohne Geld miteinander ins Geschäft kommen.

Die Idee des Zeittauschs geht zurück auf den direkten Austausch zwischen Menschen, die miteinander ihre Zeit, ihre Fähigkeiten, ihre Kenntnisse und ihre Arbeitskraft tauschen. Ein Zeittauschring vernetzt, bringt fremde Menschen miteinander in Kontakt, fördert die Kommunikation untereinander und leistet damit einen konkreten Beitrag zu Suchtprävention und Gesundheitsförderung.

Ich kann etwas, was du nicht kannst...

Und wie sieht das konkret aus? Ich koche beispielsweise gerne, aber nicht für mich allein – also bereite ich ein Essen für mehrere Personen zu und baue damit ein Guthaben auf meinem Zeittauschkonto auf. Dafür repariert mir jemand einen tropfenden Wasserhahn, oder liest mir die Zeitung vor, oder geht für mich einkaufen, oder ... Es gibt so viele Möglichkeiten wie Menschen, die beim Zeittausch mitmachen.

Silvia Berri ist Mitglied eines Zeittauschrings und informiert alle Interessierten, worauf sie beim Aufbau eines solchen besonders achten müssen, damit der Austausch der «Währung» Zeit ohne Stockungen ins Rollen kommt.

Sylvia von Piechowski

Wo bleibt mein Freiraum?

Leben Sie in einer Familie mit Kleinkindern? Fragen Sie sich auch hie und da: «Wo bleibt mein Freiraum als Mutter, Hausfrau und Partnerin?» Am Dienstag, 15. Mai, findet um 20 Uhr im Pro-Knirps-Hüsli (hinter der Milchhütte in Binz) zu diesem Thema eine Diskussionsrunde statt. Geleitet wird der Abend von Frau Simonett von der Kleinkinderstelle Uster. Der Eintritt ist frei.

Pro Knirps, OV Binz-Ebmatingen

Wir gratulieren

Am 6. Mai kann Ruth Reolon-Hiltebrand, Im Grund 1 in Ebmatingen bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren herzlich, wünschen alles Gute für die Zukunft und weiterhin schöne Aufenthalte in der geliebten Ferienwohnung.

*Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti*

Informationen zum Schüler- und Dorfturnier des FC Maur vom 16./17. Juni 2001

Anmeldeformulare können bei Norbert Körsgen, Telefon 980 05 26, bezogen werden. Anmeldeschluss ist Freitag der 18. Mai 2001.

Seniorenwanderer Maur unterwegs

Von Burgdorf über die Lueg nach Affoltern im Emmental

Wir treffen uns am Dienstag, 8. Mai im reservierten Wagen des IR-Zuges Olten–Lausanne, Zürich HB ab 8.06 Uhr. In Olten steigen wir um in den Zug nach Bern. Burgdorf erreichen wir um 9.21 Uhr. Hier erwartet uns der Znünikaffee.

Der Emme entlang kommen wir zur Gisnauflue (535 m). Durch den Wald gehts auf dem Jakobsweg an der Lorraine-Kapelle vorbei, dem Leuenhölzli-Tobel von ca. 575 m auf 680 m hinauf und via Schlössli über Egg nach Kaltacker (711 m). Im Gasthaus Hirschen werden wir ungefähr um 13 Uhr zu Mittag essen.

Am Nachmittag gehts weiter via Heilmismatt (720 m) zum Passübergang Lueg auf 846 m. Die Lueg müssen wir uns durch einen kurzen, steilen Aufstieg verdienen, werden dann aber bei guter Sicht auch durch einen wunderbaren Rundblick über Täler und Hügel bis zum ganzen Alpenkranz belohnt.

Nachdem wir uns satt gesehen haben, gehts weiter via Junkholz (826 m) nach Affoltern (801 m), dem Ziel unserer Wanderung, die etwa dreieinhalb Stunden reine Wanderzeit beansprucht.

Das Postauto bringt uns nach Hasle-Rüegsau und per RM erreichen wir Burgdorf, steigen um in die SBB und kommen in Zürich HB um 18.54 Uhr an.

Anmeldungen für diese Wanderung bitte bis Samstag, 5. Mai, 12 Uhr mittags an R. und W. Radovanovitch, Tel. 980 06 91.

Samariterverein Maur

Kleidersammlung

Der Samariterverein Maur führt vom **Freitag, 11. bis Freitag, 18. Mai**, eine Altkleidersammlung durch.

Die gefüllten Säcke können bei folgenden Sammelstellen deponiert werden:

Maur: Familie Bollier
Kehlhofstrasse 520

Ebmatingen: Polla-Baubaracke
auf dem Kehrplatz Ende Bachtobelstrasse, siehe Hinweistafel

Binz: Dorfplatz, im Schopf
(Tür Richtung Gassacherstrasse)

Uessikon: Familie Bleuler
Rellikonstrasse 109

Scheuren/Aesch/Forch:
Familie Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27
Scheuren

Die Abgabeorte der Sammelstellen sind auch auf den Säcken aufgedruckt.

Bei Bedarf liegen bei diesen Sammelstellen weitere Säcke bereit. Wir ersuchen Sie, nach der Sammlung keine Kleidersäcke mehr an den oben genannten Ablagestellen zu deponieren. Haben Sie noch Fragen? Auskunft erteilt Ihnen Ursula Lopp, Telefon 980 28 21.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Samariterverein Maur

Mittagstisch für Senioren

*im Restaurant Degenried
Donnerstag, 10. Mai, um 11.30 Uhr.*

Bitte Anmeldung an Telefon 980 19 38, Montag und Dienstag, zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

Bienenschwarm

Sollten Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm entdecken, melden Sie ihn bitte beim Imkerobmann unserer Gemeinde.

Herr H. Homberger, Hans-Röllli-Strasse 17, 8127 Forch, Telefon 980 05 54

Herr Hansjörg Rüegg, Sonnenhof 14, 8121 Benglen, Telefon 825 55 94

Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde*

Infos der Musikschule Maur

Drei oder vier Kinder, zwei Klaviere, ein Lehrer

Klavier-Gruppenunterricht an der Musikschule

Neben dem Klavier-Einzelunterricht bietet die Musikschule Maur auch den Klavier-Gruppenunterricht an. Dieser Unterricht für Klavier ist ein neuer Weg, das Instrumentalspiel zu erlernen. Hier die wichtigsten Leitgedanken:

ebenso wichtige Lernschritte und Qualitäten, welche es zu entwickeln gilt.

Sind Sie interessiert? **Sie sind herzlich eingeladen, eine Lektion zu besuchen.**

Für weitere Auskünfte oder die Vereinbarung eines Lektionsbesuches wenden



Toller Gruppenunterricht ist auch am Piano möglich. (Foto: sl)

- Die Lernmethode knüpft an den Grundschulunterricht an.
- Von der ersten Musikstunde an wird vorrangig die musikalische Erlebnisfähigkeit gefördert. Sie ist die wichtigste Voraussetzung zum Musizieren. Instrumentalspiel heisst: Vertrautes anders umsetzen.
- Das Lied ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Es wird mit möglichst vielen Sinnen, insbesondere dem Gehör, der Körperbewegung und der Stimme gearbeitet (Solmisation).
- Alle Kinder arbeiten mit dem Lehrer gleichzeitig am selben Lied mit unterschiedlichen Aktivitäten. Eine intensive Interaktion ist dadurch gewährleistet.
- Das Lernen ist hauptsächlich geprägt durch Hören, Beobachten, Imitieren, Erfinden und weniger durch intellektuelle Anweisungen des Lehrers.
- Kleine Lernschritte gehören zum Kernstück dieser neuen Methode.
- Der Weg ist nicht mehr der leistungsorientierte Musikunterricht. Das Kind arbeitet zu Hause mit den in der Lektion erlebten und gelernten Erfahrungen. Es muss also auch geübt werden!
- Die Lernfortschritte dürfen nicht mit denjenigen des traditionellen Einzelunterrichts verglichen werden.

Lernen braucht Zeit! Lernen warten zu können, geduldig zu sein, aufeinander Rücksicht zu nehmen, einander zu akzeptieren und hilfreich zur Seite zu stehen sind

Sie sich bitte an unseren Klavierlehrer für Gruppenunterricht, Christoph Lang, Telefon 079 447 79 76.

Änderung des Rabattsystems

Bis anhin galt, dass ein Familienrabatt gewährt wurde, sobald in einer Familie mehr als ein Kind in die Musikschule ging. Auch galt die Regel, dass ein Zweitinstrument bewilligungspflichtig war. Bei dem stark erweiterten Angebot der Musikschule ist es heute fast schon selbstverständlich, dass ein Kind zwei Fächer an der Musikschule belegt. Nach der alten Regel konnte dies aber beim Familienrabatt nicht berücksichtigt werden.

Die Schulpflege hat nun beschlossen, den Familienrabatt ab dem 2. Semester 2000/01 in einen Fächerrabatt umzuwandeln. Somit kommen in Zukunft auch Familien in den Genuss eines Rabattes, die nur ein Kind in der Musikschule haben, wenn dieses Kind zwei Fächer pro Semester belegt. Werden Stipendien ausgerichtet, entfällt der Fächerrabatt.

Bisher:		Neu:	
Kinder pro Familie		Fächer pro Familie	
2 Kinder	10%	2 Fächer	10%
3 Kinder	15%	3 Fächer	15%
4 Kinder	20%	4 Fächer	20%

Der Rabatt beträgt im Maximum 20%.

Musikschule Maur

An- und Abmeldetermin

Anmeldungen für den Instrumentalunterricht sowie für alle anderen Fächer der Musikschule für das 1. Semester des Schuljahres 2001/02 können **bis zum 31. Mai 2001** an das Sekretariat der Musikschule Maur eingereicht werden. Anmeldeformulare können beim Klassenlehrer oder bei der Klassenlehrerin bezogen werden.

Für bisher angemeldete Kinder geht der Unterricht im 1. Semester 2001/02 automatisch weiter, sofern dieser nicht ebenfalls **bis zum 31. Mai 2001 gekündigt** wird. Kündigungsformulare sind bei der Musiklehrerin oder beim Musiklehrer zu verlangen und an das Sekretariat der Musikschule einzusenden.

Das Angebot der Musikschule Maur

Auf den nachstehend aufgeführten Instrumenten wird an der Musikschule Maur qualifizierter Unterricht erteilt. Der Instrumentalunterricht wird in der Regel als Einzelunterricht angeboten. Auf Wunsch können auch Gruppen gebildet werden, sofern genügend gleichlautende Anmeldungen vorliegen. Voraussetzungen sind etwa gleiches Alter und wenn möglich gleicher Wohnort. Zum Klavier-Gruppenunterricht verweisen wir auf unseren separaten Text in dieser Ausgabe.

Tasteninstrumente

Klavier, Keyboard, Akkordeon (Tasten und Knopf)

Blasinstrumente

Blockflöte, Altflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune und Panflöte

Saiteninstrumente

Violine, Cello, Harfe, Gitarre

Schlaginstrumente

Schlagzeug klassisch und modern

Auch das **Singen** wird an der Musikschule gefördert und zwar in Form von individuellem Gesangsunterricht wie auch in der Gruppe, im **Schülerchor**.

Ensembleunterricht: Musiziergruppe, Schülerband

Weiter bietet die Musikschule Unterricht in Hip-Hop/Steptanz, in Akrotanz sowie in Musiktheorie/Improvisation an.

Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat der Musikschule Maur, Gemeindehaus, 8124 Maur, Telefon 980 35 41 am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag, von 13.30 bis 17 Uhr gerne zur Verfügung.

Flamenco y Paella, ein feuriges Programm

Eine Veranstaltung der Kulturkommission Maur

Die Zürcher Gruppe «Hechizo flamenco» feuert dem Publikum am Donnerstag, 17. Mai, ab 19 Uhr in der Schiffflände Maur ein. Passend dazu gibt es als Menü eine feine Paella.

Flamenco ist nicht nur ein exotisches Bühnenspektakel. Flamenco ist viel mehr! Der Flamenco ist ein umfassendes Ensemble südspanischer Lieder und Tänze. Die Musik und den Tanz des Flamenco verdanken wir dem Zusammenwachsen verschiedener Kulturen in Spanien.

Flamenco drückt heisse Gefühle aus

Eine geheimnisvolle, unter die Haut gehende Schwingung ist ihm eigen. Er vermag Gefühle auszudrücken, wie es Worte nie können. Er spiegelt das menschliche Leben in allen seinen Facetten: Liebe und Eifersucht, Freude und Ausgelassenheit, Lebenslust und Melancholie... davon erzählen die feurige Musik und der leidenschaftliche Tanz.

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Flamencogesänge, von tragisch-traurigen bis ausgelassen-fröhlichen, und dementsprechend variieren auch die Tänze und Begleitformen der Gitarre. Doch Flamenco



Die Gruppe «Hechizo flamenco» bringt spanisches Temperament in die Schiffflände. (Foto: zvg)

ist vor allem eines: Rhythmus! Unterstützt von «Palmas» (Händeklatschen) und «Jaleo» (anfeuernde Zurufe) und unter immer stärkerem Einfluss von Karibik- und Jazzelementen entstehen Rhythmen, die das Publikum sogleich mitreissen.

Flamenco made in Zürich

Die Zürcher Gruppe «Hechizo flamenco» formierte sich vor etwas mehr als zwei Jahren. Hechizo bedeutet Zauber, Bann. Gemeint ist jene Faszination, die die Musiker, Musikerinnen und Tänzerinnen von «Hechizo flamenco» in ihren Bann zog und nicht mehr loslässt. Jene Verzauberung, die das Publikum ansteckt, wenn «Hechizo flamenco» spanisches Feuer auf

die Bühne bringt. Dieses spanische Feuer bringen uns die folgenden Künstler und Künstlerinnen auf die Bühne: Judith Hardegger und Barbara Hass (Tanz), Oliver Bosshard (Gitarre), Diana Weber (Gesang), Mark Brazil (Perkussion), Marc Baumgartner (Palmas) und Roland Senft (Bandoneon).

Diesem Abend wird noch ein kulinarischer Stempel aufgedrückt: Das spanische Gericht Paella wird uns die Pause angenehm verkürzen. Ich hoffe, ich habe Ihr Interesse geweckt und wünsche Ihnen einen feurigen Abend mit «Hechizo flamenco».

*Karl Bertschinger
Präsident der Kulturkommission*

Flamenco y Paella, 17. Mai, 19 Uhr im Restaurant Schiffflände Maur. Die Eintrittskarten (49.-/45.-) für Konzert und Essen können direkt beim Restaurant Schiffflände, Telefon 980 05 04, bestellt und abgeholt werden.

Hinweis auf die nächste Veranstaltung der Kulturkommission: 29. Mai, Acapickels, in der Looren (ausverkauft).

Trash-Party für ein sauberes Seeufer

Der Startschuss zur gesamtschweizerischen Kampagne «Trash ist Kultur» erfolgt am Greifensee

Abfall (auf Neudeutsch Trash) achtlos wegwerfen und einfach liegen lassen – viele tun es, die meisten stört es. Deshalb soll etwas dagegen unternommen werden: Weniger Müll – mehr Lebensqualität, heisst das Ziel.

Am 9. Juni 2001 wird eine Kampagne gegen dieses Ärgernis, das zudem enorme Kosten verursacht, lanciert. «Trash ist Kultur» heisst der Slogan und meint «der Umgang mit Abfall ist eine Frage der Kultur». Der Start zu einer gesamtschweizerischen Kampagne findet am Greifensee statt. Zusammen mit anderen Anliegergemeinden und der Greifensee-Stiftung führt Maur am Samstag, 9. Juni 2001 eine «Trash-Party» durch. Zwischen 13.30 und 16.30 Uhr finden in Greifensee, Maur,

Uster, Fällanden und Mönchaltorf verschiedene Aktivitäten und Attraktionen rund um Abfall statt. Abfallsammlungen und Säuberungsaktionen, Abfallkunst, Recyclingparcours und Auftritte eines Performance-Theaters bilden die Höhepunkte.

Wettbewerb

Mit einem Wettbewerb werden Ideen gesucht, wie das Güsel-Liegenlassen – auch bekannt unter dem Begriff Littering – reduziert und vermieden werden kann. Einzelne oder Gruppen können Vorschläge zur Verbesserung der Situation machen, wobei jedoch Massnahmen wie zusätzliche Abfalleimer, Verbotstafeln oder Bussen hinreichend bekannt sind und erfahrungsgemäss wenig bringen.

Teilnahmeberechtigt sind alle, denen eine saubere Umgebung ein Anliegen ist. Einsendungen müssen bis 20. Mai 2001 bei der Greifensee-Stiftung, Bankstrasse 8, 8610 Uster eingereicht werden. Als Jury amtiert die Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch), welche die gesamtschweizerische Kampagne «Trash ist Kultur» lanciert. Die besten Ideen werden prämiert. Als Hauptpreise winken eine Fahrt mit der Schlosskutsche des Städtchens Greifensee, die private Nutzung des Dampfschiffes Greif für eine Stunde und ein Familienessen auf einem Greifenseeschiff. Die Preisverteilung findet an der Trash-Party vom 9. Juni statt.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Praxisübernahme

Ab 1. Mai 2001 werde ich die Praxis von

Dr. med. Bernhard Wagmann
FMH Innere Medizin
Am Brunnenbächli 2, 8125 Zollikerberg

übernehmen.

Für Konsultationen wenden Sie sich
bitte neu an:

Dr. med. Mauro Dünki
FMH Allgemeine Medizin
Am Brunnenbächli 2, 8125 Zollikerberg

Telefon 01 391 63 11
Fax 01 391 64 73

Sprechstunden nach Vereinbarung

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Umrüstung:

WC auf Clos-o-mat

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzellareinig@datacomm.ch

polla

Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 · Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen

Coiffeur Neuhof

Maur

Coiffeur Neuhof · Margrit Kalt-Boller
auch am Montag offen
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 980 28 75

Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62
E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!

Mein rechtsverbindlicher Wille im Hinblick auf Leben, Leiden, Sterben und Tod

Mittwoch, 9. Mai, 19.30 Uhr im Zollingerheim Mehrzweckraum

Jeder Mensch wünscht sich und seinen Angehörigen ein schmerz-, angst- und beschwerdefreies Sterben. Aber viele Menschen sorgen sich um die Gestaltung der letzten Phase ihres Lebens und die Umstände ihres Sterbens. Sie möchten deshalb für den Fall, dass eine Meinungsäusserung aufgrund des Befindens nicht mehr

Was ist bei Patientenverfügungen zu beachten? Was leisten sie als Kommunikationsmittel für Betroffene und Angehörige, Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Seelsorger/-innen und andere Begleiter/-innen des schwerkranken und sterbenden Menschen? Welche Verbindlichkeit haben Patientenverfügungen? Welche Bedeutung hat eine Verfügung im Fall einer Demenzerkrankung wie Alzheimer?

Über diese und andere Fragen geben zwei Experten an einer zweiten Veranstaltung zur Frage «Wie menschenwürdig sterben?» Auskunft: Hans-Peter Sinniger ist Jurist und Mitarbeiter von «Dialog Ethik», dem interdisziplinären Institut für Ethik im Gesundheitswesen; Beat Vogel ist dipl. Kranken-

pfleger und Programmverantwortlicher «Begleitung in der letzten Lebensphase» der Caritas Schweiz.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur und das katholische Pfarrvikariat Maur laden herzlich ein.

Was leisten Patientenverfügungen als Kommunikationsmittel zwischen Unterzeichner/-in und Drittpersonen?

Kurzreferate von
Hans-Peter Sinniger, Zürich, lic. iur.;
Dialog Ethik/Interdisziplinäres
Institut für Ethik im Gesundheits-
wesen

Beat Vogel, Luzern
Diplomierter Krankenpfleger;
Programmverantwortlicher
«Begleitung in der letzten
Lebensphase» der Caritas Schweiz

Anschliessend werden vorgestellt:
**Die persönliche Verfügung
für Krankheit und Sterben**
der Caritas Schweiz
Human-Dokument
von Dialog Ethik.
Interdisziplinäres Institut für Ethik
im Gesundheitswesen

Leitung der Veranstaltung: Pfarrerin
Jacqueline Sonogo Mettner, Maur

Das Human-Dokument und die persönliche Verfügung von Caritas werden an der Veranstaltung zum Selbstkostenpreis abgegeben.



Aus: Valérie Winckler, «Dem Tod so nah», Basel 1989. (Foto: zvg)

möglich sein sollte, ihren rechtsverbindlichen Willen im Hinblick auf Leben, Leiden, Sterben und Tod mitteilen. Um die Patientenrechte am Lebensende zu stärken bieten viele Organisationen und Institutionen Patientenverfügungen an, die zum Teil sehr unterschiedliche Absichten verfolgen.

Neue Kleider aus altem Gemäuer

In der Mühle Maur entsteht ein Schneideratelier

Die Mühle Maur wird modisch. Nein, sie bekommt kein neues Outfit, aber in deren alten Mauern kann frau sich neu ausstaffieren lassen, und zwar ganz individuell.

Corina Hartmann, die schon längere Zeit in der Mühle wohnt, gelernte Schneiderin und Dipl.-Informatikerin verschmilzt traditionelles Handwerk mit modernster Produktionsweise. Masskonfektion ist das Zauberwort. Dadurch liegen die Preise etwa in Höhe hochwertiger Konfektion, aber niedriger als in einem herkömmlichen Coutureatelier. Wie in einem Konfektionsgeschäft kann sich die Kundin verschiedene Modelle anschauen und anprobieren. Wählt sie beispielsweise eine Jacke aus der Kollektion, dann kann sie den Stoff und die Farbe nach eigenem Geschmack und unabhängig von der gerade aktuellen Modeströmung aussuchen. Und dieses Modell wird dann für die Kundin nach Mass erstellt.

Diese Arbeit wird durch ein modernes Computersystem (CAD-System) unterstützt.

Ein anderer Stoff? Eine andere Farbe? Ein anderer Kragen? – Kein Problem für Corina Hartmann. Sie kann auf Kundinnenwünsche eingehen, so dass jede Frau am Ende das anziehen kann, was sie sich vorgestellt hat.

Sich Zeit nehmen, wenn man sie hat

«Vor allem Frauen, ob berufstätig, Haus- oder Geschäftsfrau, haben tagsüber oft keine Zeit oder auch keine Lust, durch unzählige Geschäfte zu rennen, um dann doch nicht das zu finden, was sie sich vorstellen, ihrem Typ entspricht und auch noch passt.»

Auch die Öffnungszeiten sind kundinnenfreundlich: Sich beraten und Mass nehmen lassen kann frau von Dienstag bis Samstag, von 17 bis 22 Uhr (oder nach Vereinbarung). Nur am Mittwoch ist um 20 Uhr Schluss, weil Corina Hartmann

die Proben des Gospelchors nicht verpassen will.

«Cora Swiss» ist eine Bereicherung des lokalen Gewerbes, denn fast alle Produktionsschritte, Design, Schnitt, Ein- und Verkauf finden in Maur statt. Das Zuschneiden und Nähen jedoch erfolgt auf rationelle Weise in einem auf Kleinserien spezialisierten Konfektionsbetrieb in der nahen Ostschweiz und nicht – wie bei so vielen anderen Herstellern – im Fernen Osten.

Eröffnungsempfang siehe gesonderte Einladung in der «Maurmer Post».

Cora Swiss



Corina Hartmann
belebt die Mühle
mit Mode.

Kunst kommt von Können.



• Und der neue Passat kann eine ganze Menge. Haben Sie schon mal vom elektronischen Stabilitätsprogramm ESP gehört? Beim neuen Passat gehört es zur Grundausstattung.

Seine Motorleistungen sind imposant, der Verbrauch ökonomisch, der Komfort der Oberklasse würdig – und das schon ab Fr. 31 150.–. Wir freuen uns darauf, Sie zu einer Probefahrt begrüßen zu dürfen.

Der neue Passat



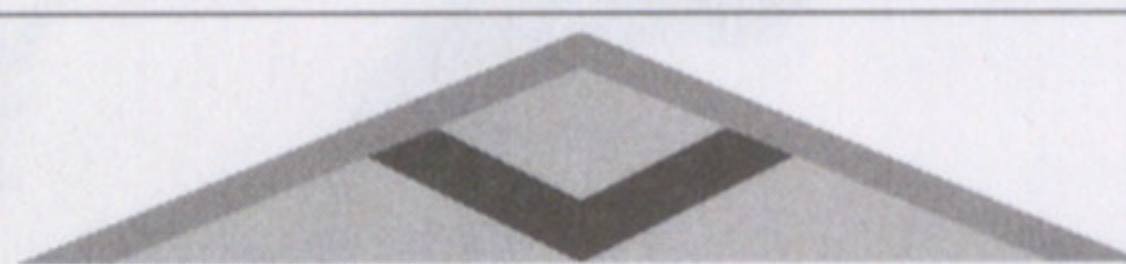
DORFGARAGE ZUMIKON • Tel. 918 72 72
Waschstrasse offen!

Husqvarna

Offizielle Verkaufsstelle



UN Motorengeräte, Maurstrasse 72
8117 Fällanden, Telefon 01 825 20 20
Fällandermesse • 4. bis 6. Mai



**CHRISTIAN VOGEL
BEDACHUNGEN**

vormals Hans Markwalder
Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58
E-Mail chvogel@bluewin.ch

Ihr Partner für:

- **Steilbedachungen**
- **Fassadenbekleidungen**
- **Dachflächenfenster**
- **Reparaturen**

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen
und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.



Insektenschutzrollo

nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 01 980 68 11

Dörfli

Täglich für Sie geöffnet.
Murmer- und Dörflistübli.

Greifensee-Saal bis zu 60 Plätzen.

Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Angebot an
Saison-, Grill-, Fisch- und Pastagerichten.

Pizza-Take-away, immer frisches Salatbuffet.

Das Dörfli-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Restaurant Dörfli GmbH, Relikonstrasse 9, 8124 Maur
Telefon 980 13 80, Fax 980 42 06

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen und haben
eine kleine Hausdruckerei. Wir suchen für

3 bis 5 Tage pro Monat

**Offsetdrucker / Hilfsdrucker
für Kleinoffsetmaschine**

Evtl. **handwerklich begabter Mann**, der bereit wäre,
sich anlernen zu lassen. Arbeit am Wochenende ist
prinzipiell möglich. Ideal auch für Rentner oder
Frührentner, der einer Beschäftigung nachgehen will.
Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte Herrn
Schöpfer, Schöpfer AG, Zollikonstrasse 27, 8122 Binz
Telefon 01 980 26 44.

Ebmatinger kämpfen gegen Elektromog

Einspracheverhandlung gegen Orange-Antenne am 15. Mai im Gemeindehaus

sl. Ende des Jahres 2000 wurde bekannt, dass die Firma Orange auf dem Hochspannungsmast Nr. 104 gegenüber dem Gewerbezentrum Pollahof in Ebmingen eine Mobilfunkantenne montieren will. Dagegen wehrten sich die Anwohner mit Unterschriftensammlungen und Einsprachen. Auch die Gemeindeverwaltung appellierte schriftlich beim EKZ. Wie geht es weiter?

Die Siedlung Lohwis in Ebmingen ist schon durch die Hochspannungsleitung, die von Benglen her über die Siedlung führt, «elektrisiert». Für eine Verlegung unter den Boden machten sich in den letzten Jahren auch zahlreiche Bengler Einwohner und Einwohnerinnen stark. Erfolglos, denn das EWZ scheut die erheblichen Kosten. Auf dem Gewerbezentrum «Pollahof» steht seit Jahren eine Swisscom-Antenne. Neben der Hochspannungsleitung bestrahlt auch sie das Einfamilienhausquartier Lohwis. Nun soll noch eine Mobilfunkantenne von Orange auf dem Hochspannungsmast gegenüber dem Pollahof dazukommen.

Was läuft anderswo?

Fällander Mäss vom 4. bis 6. Mai

Vom Freitag, 4. bis Sonntag, 6. Mai führt der Gewerbeverein Fällanden die «Fällander Mäss 2001» durch. Am Freitag, 4. Mai wird die Ausstellung in der renovierten Zwicky-Fabrik um 16 Uhr eröffnet. Am offiziellen Eröffnungsakt im Festzelt begrüsst die Regierungsrätin Rita Fuhrer die Gäste. Ab 20 Uhr geht im Festzelt mit der Partyband «Salt'n'Bocca» und ihrer Musik bis 0.30 Uhr die Post ab. Am Samstag beginnt der Messebetrieb um 10 Uhr. Ab 20 Uhr wird im Festzelt mit Live-Musik wieder gefestet. Der Sonntag, 6. Mai beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst mit dem Chorus Crescendo. Von 10.30 bis 11.30 Uhr gibt die Musikgesellschaft Fällanden ein Frühschoppenkonzert. Dann folgt wieder der Messebetrieb. Um 16 Uhr erfolgt die Auslosung der Tombolapreise.

GGA Maur: Einladung zur Generalversammlung 2001

red. Am Donnerstag, 10. Mai, 19.30 Uhr findet die Generalversammlung der GGA (Genossenschaft Gemeinschafts-Antennenanlage Maur) im Saal des Restaurants Schifflande in Maur statt. Neben den üblichen Traktanden gibt es am Schluss unter dem Titel «As Time Goes By» eine musikalische Überraschung.

Anwohner wollen nicht noch mehr Elektromog ertragen

Teilweise beträgt der Abstand der Wohnungen und Einfamilienhäuser zum Hochspannungsmast Nr. 104 des Elektrizitätswerkes Zürich (EWZ) weit unter 100 Meter. Wenn dort noch eine Mobilfunkantenne installiert wird, ist das zuviel für zahlreiche Anwohner, auch für solche, die weiter entfernt wohnen. Sie sehen ihre Lebensqualität und Gesundheit und sogar den Wert ihrer Immobilien in Gefahr.

Hoffen auf Einspracheverhandlung

Die Anwohner sammelten mit grossem Erfolg Unterschriften für eine Einsprache gegen die geplante Mobilfunkantenne. Doch dann wurden die meisten der Unterschriften als ungültig erklärt, weil die Unterzeichner weiter als 100 Meter vom geplanten Standort der Mobilfunkantenne wohnen. Das war ein totaler Frust für die Initianten.

Doch einige Einsprachen bleiben gültig und werden am **Dienstag, 15. Mai, um 16 Uhr** im Untergeschoss des Gemeindehauses Maur verhandelt. Dieser Anlass ist öffentlich. Da der Hochspannungsmast Nr. 104 dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat gehört, war kein offizielles Baugesuch für die Mobilfunkantenne nötig. Nur durch Zufall erfuhren die An-

wohner vom beabsichtigten Bau (siehe «MP» vom 15.12.2000).

Ein Kampf David gegen Goliath?

Fast jeder Erwachsene und bald jedes Kind hat ein Handy und will damit telefonieren oder SMS (Kurzmitteilungen) verschicken. Wenn eine Firma wie diAx, Orange oder Swisscom in einem Gebiet keinen oder schlechten Empfang anbieten kann, ist das geschäftsschädigend, teils überlebenswichtig für die Firma. Einerseits verlangt die bundesrätliche Konzession, dass der Abdeckungsgrad optimal ist, andererseits muss dadurch die Schweiz mit einem Mobilfunkantennennetz überzogen werden, wovon man vor Jahren keine Vorstellung hatte. Alle wollen optimalen Empfang auf ihrem Handy. Aber wer will im Strahlungsbereich einer Mobilfunkanlage leben? Interessen prallen aufeinander. Wissenschaftler streiten sich, was gefährlich, was harmlos ist. Ob die pulsierenden Strahlen der Mobiltelefonie die Gesundheit gefährden oder nicht, ist weder bewiesen, noch ist der Gegenbeweis erbracht. Es gibt zahlreiche Beweise und Gegenbeweise. Doch bis diese Frage gelöst ist, reagieren Menschen nach ihrem Gefühl und das sagt ihnen im Lohwisgebiet: Nein zur Mobilfunkantenne auf dem EWZ-Mast.

«Kuckuck, rufts aus dem Wald...»

Wer den Kuckuck hört, soll sich melden.

Der Kuckucksruf ist allen bekannt. Zu sehen bekommt man den legendären Vogel, der seine Nachkommen von einem Wirtsvogel aufziehen lässt, nur schwer und in den letzten Jahren immer seltener.

Zwischen 1988 und 1999 verschwanden zwei Drittel der Kuckucke aus dem Kanton Zürich. Ein Grund ist das Fehlen von Kleinstrukturen in unserer Landschaft. Wir brauchen nicht tatenlos zuzusehen wie der interessante Vogel langsam ausstirbt, denn jeder von uns kann sich für den Kuckuck einsetzen: jedes vielfältige Bord, jede Buntbrache und Hecke, jeder Obstgarten, extensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden und jede Restfläche mit Hochstauden und Brennesseln kann zum Nahrungsplatz für den Frühlingsbringer werden. Behaarte Raupen stehen nämlich zuoberst auf seinem Speisezettel.

Der berühmte Frühlingsbringer ist vom Schweizer Vogelschutz SVS zum Vogel des Jahres 2001 erkoren worden. Machen Sie mit an der grossen SVS-Aktion im

Internet unter www.birdlife.ch oder melden Sie der Obfrau des Natur- und Vogelschutzvereins, R. Chaudhuri, Telefon 980 33 45, wenn Sie in unserer Gemeinde einen Kuckuck rufen hören.

Ende April kehrt er aus seinem Überwinterungsgebiet in Ostafrika ins Brutgebiet zu uns zurück.

Wer den Kuckuck rufen hört – auch ohne Münze in der Tasche – der kann sich glücklich schätzen!

Natur- und Vogelschutzverein Maur



Ein Teichrohrsänger füttert einen ausgeflogenen Jungkuckuck.

Einfamilienhaus

zum Wohlfühlen
in gepflegtem Zustand
an sonniger Lage
von Familie mit zwei Kindern
in der Gemeinde Maur zu kaufen ge-
sucht. Telefon 980 19 45

Nachmieter gesucht per 1. Juni für
3 1/2-Zimmer-Wohnung in Binz
EG, mit Gartensitzplatz
Fr. 1925.- inkl. Nebenkosten
Garagenplatz Fr. 120.-
Tel. 01 980 63 04 oder 076 543 36 06

FORCH TAXI

Zentrale 980 04 44

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet
Ihre Gärtnerei am Greifensee

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Sonntag, 6. Mai, 10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
im Singsaal des Schulhauses Maur.
Parallel dazu wird für die Kinder Sonn-
tagsschule und Kinderhort angeboten.

Alle 7 Minuten ein **Einbruch – Sichern** ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, **Telefon 01 887 67 57**, Fax 01 887 67 56



Beatrice Moor freut sich, die

Eröffnung

ihrer neuen **Boutique Equus**
bekannt zu geben.

Secondhand- und neue Reitbekleidung

Die Eröffnung ist am
Donnerstag, 10. Mai, ab 17 Uhr

Sie finden mich im
«Heiri Hüüsli» (vis-à-vis Restaurant Trotte)
Zürichstrasse 228, 8122 Binz

P.S. Sie können auch Ihre gebrauchten
Sachen mitbringen.



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di – Fr 08.30–12.00
13.30–18.30
Sa 7.30–14.00

Hausreinigung

Mann/Frau gesucht
für 6-Familienhaus-Reinigung
in Forch/Aesch.

(Treppenhaus, Keller, Waschküche
und Umgebung).

Donnerstag, Freitag
oder Samstagvormittag.
Einmal wöchentlich ca. 4 Stunden.
Interessiert? Rufen Sie an!

Telefon 01 980 00 60

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Grunderziehungskurse (Handlingskurs)
- Privatstunden

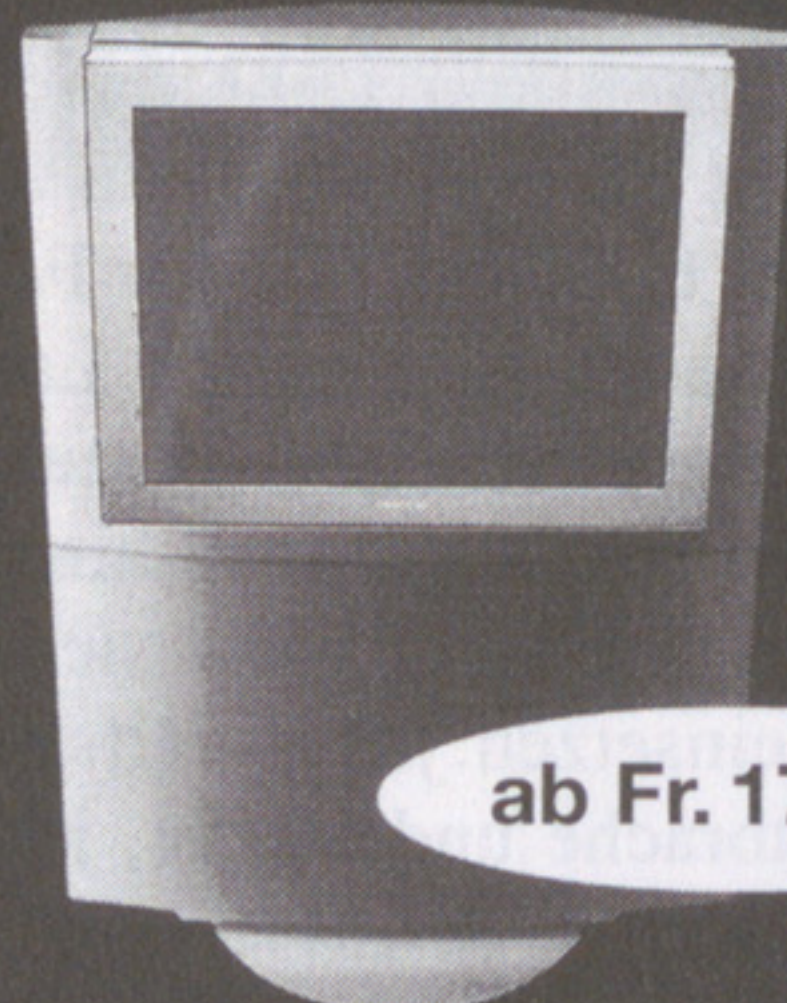
Hunde aller Rassen und Mischlinge sind
herzlich willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Tel. 079 319 68 48

TV-Faszination pur – durch puristisches Design, über-
zeugende Bildqualität und einen aufregend neuen

XENTIA 72

Sound: Virtual Dolby Surround – Raumklang direkt aus
dem TV, ohne Zusatzboxen. Eine auswechselbare Lei-
ste (Zubehör) in Blau, Orange, Light green oder Holz
dunkel verleiht dem TV auf Wunsch einen individuellen
Charakter. Mit dem perfekt abgestimmten Standfuß (Zu-
behör) komplettiert, entsteht ein attraktives Standgerät.



ab Fr. 1759.-

GRUNDIG

Radio-TV Bindschädler

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 30 40

E-Mail: tvbindschaedler@dplanet.ch

ZWECKVERBAND

SOZIALE DIENSTE

FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Telefon 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster

Bettlistrasse 22, Dübendorf

Telefon 801 99 20, www.sdeu.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;
donnerstags, 10.30–12 Uhr.
Die Pfarreimteilungen erscheinen
in der «Maurmer Post» und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 5. Mai

18.30 Uhr, Eucharistiefeier im Zollingerheim

Sonntag, 6. Mai

9.30 Uhr, ökumenischer Kleinkindergottesdienst «Fiire mit de Chliine», Kirche St. Franziskus

10.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus

Samstag, 12. Mai

18.30 Uhr, Eucharistiefeier im Zollingerheim

Sonntag, 13. Mai, «Muttertag»

10.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus. Gestaltung durch unsere Ministrantengruppe.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 7. Mai

19 Uhr, Rosenkranz und 14. Mai, 19 Uhr, Maiandacht

Mittwoch, 9. und 16. Mai

9.30 Uhr, ökumenische Andacht im Zollingerheim

Donnerstag, 10. Mai

9.15 Uhr, Maiandacht und 17. Mai, 9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst «Fiire mit de Chliine»

Sonntag, 6. Mai

9.30 Uhr, Kirche St. Franziskus
Eltern mit Kindern bis zu sechs Jahren sind herzlich eingeladen zu dieser besinnlich frohen Feier am Sonntagmorgen. Lassen wir uns überraschen von der Bildergeschichte «Tillie und die Mauer». Wir werden dabei gestärkt in unserer Entdeckungsfreude, im hoffnungsvollen Dranbleiben und in der Freude an Neuem und neuen Begegnungen.

Anschliessend sind alle zum Zopfessen mit Kindersirup eingeladen.

*Für das Vorbereitungsteam
Erika Elsener und Amanda Ehrler*

Frauenfrühstück

in der Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 9. Mai, von 9 bis 11 Uhr

Frau sein – Profil haben

Referentin: Frau **Monica Kunz** aus Frauenfeld, Therapeutin, Supervisorin, Präventionsfrau und Mutter von drei Kindern.
Unkostenbeitrag: Fr. 10.–. Anmeldungen bis Montag, 7. Mai an Ruth Feuz, Telefon 980 31 18 oder Susi Dressler, Telefon 980 08 86. Kinderhütendienst (Kinder bitte anmelden)

Treffen der Ministranten am Sonntag, 6. Mai, 14 Uhr, Kirche St. Franziskus.

Muttertagsgottesdienst

zum Thema «Verschenke ein Lächeln»

Sonntag, 13. Mai

10.30 Uhr, Kirche St. Franziskus

Ganz herzlich laden wir die ganze Gemeinde, vor allem alle Mütter, zu unserem Muttertagsgottesdienst ein. Unsere Ministranten haben diesen Gottesdienst vorbereitet und möchten auf diese Weise Ihnen allen eine kleine Freude machen.

Projekttag der katholischen Schüler und Schülerinnen der 1. Oberstufe Looren und des katholischen Pfarrvikariats Maur

Donnerstag, 10. und Freitag, 11. Mai

«Flucht und Migration»

Kennen lernen anderer Kulturen und Begegnung mit Asylbewerbern.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 10. Mai, um 20.15 Uhr im Saal des Pfarreizentrums St. Antonius in Egg

Traktanden

1. Abnahme der Jahresrechnung 2000
2. Kenntnisnahme vom Neubau des Pfarrhauses, Flurstrasse 10 und Genehmigung eines Kredites für den Bau von Kirchgemeinderäumen im Pfarrhaus als Stockwerkeigentumsanteil sowie Gewährung eines zinslosen Darlehens
3. Verschiedenes

Friedhof/Sommerbepflanzung

Ab 16. Mai 2001 werden die Gräber auf dem alten und neuen Friedhof frisch bepflanzt. Spezielle Bepflanzungswünsche und Bestellungen sind beim Friedhofsgärtner, M. Metzler, Telefon 980 02 09, anzumelden.

Pflanzenschalen und Blumenzwiebeln, die Sie behalten wollen, sind bis 15. Mai 2001 abzuräumen. Nach diesem Zeitpunkt wird darüber verfügt.

Der Friedhofsvorsteher

Amtlich

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 5. Mai 2001

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Daniel Fischer, Telefon 079 404 99 12, zu richten. Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 5. Mai 2001, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Judoclub Zumikon/Forch

Neuer Anfängerkurs im Schulhaus Aesch/Forch. Kinder ab 7 Jahren sind ab Donnerstag, 3. Mai 2001, von 18.30 bis 19.30 Uhr zum Schnuppern oder Training willkommen.

Auskunft vor Ort oder bei Vreni Zwicker, Telefon 918 04 18

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Garten- und Landschaftsbau

Kuno Holdener
Stuhlen · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

M O V e

Fitness c e n t e r

Im Zentrum Witikon Tel. 382 28 88
Mo - Fr 9 - 21 / Sa 9 - 15 / So 10 - 13 Uhr

Kärcher

Regionaler Stützpunkt



UN Reinigungsgeräte, Maurstrasse 72
8117 Fällanden, Telefon 01 825 20 20
Fällandermesse • 4. bis 6. Mai

Who's Michael Berchem



Er hat es endlich – nach langem Stürmen – ein eigenes Küchenchef-Kräutergärtli – direkt vor der Küche. Jetzt ist er happy, der Michael Berchem. Er rückt seine Brille zurecht und

strahlt. «Über die Gewichtung der geschmacklichen Differenz zwischen frisch gepupft und Plastikbeutel kann man sich streiten, aber frisch gepupfte Kräuter sind einfach ästhetischer und für Köche sollte die Ästhetik im Zentrum stehen.» Wie dem auch sei, Michael Berchem hat gastronomische Grundhaltungen mit der Muttermilch aufgesaugt. Er ist im Hotel Hauslyskirchen seiner Eltern im deutschen Köln aufgewachsen und das Umfeld von Gast und Küche hat ihm schon immer Freude gemacht. Er hat sich durch Deutschland, Frankreich und Italien gekocht, bis er 1991 in der Schweiz und im November 1999 als Küchenchef in der Schiffflände Maur gelandet ist. Ausgleich zur täglichen Knochenbüz am heissen Herd sucht Michael Berchem bei seiner 22 Monate alten Tochter. Und sein ganz grosser Traum? «Ein Haus am Meer, auf der Bank hockeln und Sonnenauf- und -untergang geniessen – wenn ich alt bin, hihi...»

Mai und Juni in der Schiffflände Maur

Ab dem **10. Mai** bis am 5. Juni kochen wir Gerichte der Grünen Insel **Irland**. Irish Stew, Rauchlachs, Guinness und Pfefferminzsauce. Das servieren wir neben vielem anderen natürlich auch. Und dann ab **7. Juni** bis 1. Juli **KräuterFisch**. Wir verwöhnen Sie mit allen möglichen Gerichten, die man aus einheimischen Fischen und frisch gepupften Kräutern aus dem Küchenchef-Kräutergärtli zaubern kann.



Restaurant Schiffflände Maur
Seestrasse 394, 8124 Maur
Telefon 01 980 05 04, Fax 01 980 06 90
schiffaendemaur@datacomm.ch



Gemeinde Küsnacht, Alterswohnheim Tägerhalde

Ihre Chance, unser Glück!

Wir sind Ihr neuer Arbeitgeber und tragen Sie auf Händen, damit wir Ihnen täglich ein Lächeln entlocken können. Unsere 90 Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich über ein freundliches Gesicht.

Die Tägerhalde ist ein Alterswohnheim oberhalb des Schübelweihers mit Sicht auf den Zürichsee. Im letzten Jahr haben wir uns verändert und auch in Zukunft wollen wir nicht stehen bleiben. Deshalb suchen wir eine

Mitarbeiterin Speisesaal (Teilzeit möglich)

Mitarbeiterin Reinigung (Teilzeit möglich)

Das Arbeitsgebiet im Speisesaal umfasst:

- Vorbereiten des Speisesaals der Bewohner/Mitarbeiter
- Servieren der Mahlzeiten, diverse Zusatzarbeiten
- Mithilfe in der Cafeteria (nach Absprache)
- Flexible Arbeitszeiten (Wochenenddienst)

Das Arbeitsgebiet in der Reinigung umfasst:

- Wöchentliche Reinigung der Zimmer unserer Bewohner/-innen
- Grundreinigung von Zimmern und öffentlichen Räumen
- Aushilfe in der Lingerie (nach Absprache)

Wir wünschen uns

- Dienstleistungsorientierte, diskrete Persönlichkeit
- Einfühlungsvermögen für die Anliegen unserer Bewohner/-innen
- Saubere und exakte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, Flexibilität mit einer ansteckend fröhlichen Natur
- Sehr gute Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- Zeitgemässe Entlohnung und gute Sozialleistungen

Für ergänzende Fragen steht Ihnen Frau Therese Schneider unter Telefon 01 910 88 81 gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an das Alterswohnheim Tägerhalde, Heimleitung, Tollwiesstrasse 26, 8700 Küsnacht

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Retraite der Kirchenpflege

Die Resultate des Gemeindeforums, festgehalten auf «Papierfüssen», begleiteten die Kirchenpflege am Wochenende vom 7./8. April in die Arbeitstagung nach Ittingen. Unter kundiger Leitung von Pfarrer Peter Scheuermeier (Maur) erarbeitete die Kirchepflege zusammen mit dem Konvent und dem Sekretariat drei Schwerpunkte. In diese Arbeitsschwerpunkte sind viele Anliegen aus dem Gemeindeforum-Tag eingeflossen:

schiedenen Aufgaben auf Ressortsverantwortliche und weitere Gemeindeglieder ist eine weitere Zielsetzung. 4. Die Öffentlichkeit soll regelmässig über Vorhaben der Kirchenpflege orientiert werden.

Interesse an der Kirchgemeinde wecken

Die Kirchenpflege will als «Einheit» auftreten. Sie will christliche Werte vermitteln und auf diese Weise Interesse wecken an der Kirche. Ihr Ziel ist es, ei-



Führung

1. Die Kirchenpflege ist bestrebt, die anstehenden Raumprobleme effizient zu lösen, in dem sie ein Konzept für sämtliche benötigten Räume erstellt. 2. Sie wird versuchen, die Sitzungen straffer zu führen, um Sitzungszeiten zu verkürzen. 3. Eine ausgewogene Arbeitsverteilung der ver-

ne breite Bevölkerungsschicht mit Herz, Kopf und Hand anzusprechen. Diesem Ziel entspricht zum Beispiel der Zischtigclub, der im Anschluss an das Gemeindeforum entstanden ist. Der «Treff» steht jedem Mann und jeder Frau offen. Die Themen werden anhand der Ideen und Ressourcen der Teilnehmer/-innen ausgewählt.

Gottesdienst

Um lebendige Begegnungen zu fördern, wird ein Feldgottesdienst veranstaltet. Zum Thema «Gottesdienst» soll eine öffentliche Veranstaltung stattfinden, wo Interessierte ihre Ideen einbringen und Wünsche zur Sprache bringen können.

Bei einem gemütlichen Nachessen in den Räumen der wunderschönen Kartause Ittingen entspannten sich die Köpfe wieder, obwohl die Gedanken und Gespräche immer wieder zu unseren spannenden Themen zurückkehrten. Die Jassgruppe spielte bis spät in den Abend hinein. Es zeigte sich, dass Jacqueline Sonogo Mettner und Bernhard Überwasser gegen René Perrot und Erika Elsener keinen Stich hatten. *Marianne Brender, Aktuarin*



Gottesdienste

■ Sonntag, 6. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
«Ich danke dir, Gott» (Ps 138)
Gottesdienst, Taufe
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

10 Uhr, Zollingerheim Aesch
«Wir sind ein Teil der Erde und sie ein Teil von uns»
(1. Mos 1,1–4a.26–31 und 2,1–4a)
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Evangelische Mission KEM
Chilekafi

9.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«s Läbe entdecke»
Erika Elsener, Amanda Ehrler, Team
Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 4. Mai
15.45 Uhr, in den Schulhäusern Maur
und Ebmingen (Forch fällt aus!)
Kolibri

17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
«Geld oder Money!»
Jugendgottesdienst

■ Donnerstag, 10. Mai
ab 16 Uhr, Zelglistrasse 64, Binz
Kolibri

■ Freitag, 11. Mai
17.15 Uhr, Treichlerhaus, Kirchweg 1, Maur
«Geld oder Money!»
Erika Elsener, Diakonin
Anschliessend Essen und Film (anmelden!)
Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

6.–12.5. Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 9. Mai
9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Ökumenische Frauengruppe Maur
«Frau sein – aber mit Profil»
Referentin Monica Kunz, Therapeutin
Frauenfrühstück

9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

20 Uhr, Mehrzweckraum, Zollingerheim
«Persönliche Verfügung über Krankheit und Sterben» – Patientenverfügungen
Hans-Peter Sinniger, lic.iur., Dialog und Ethik
Beat Vogel, dipl. Krankenpfleger, Caritas
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Ökumenische Informationsveranstaltung

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Dr. Gerhard Konzett
Binz

In Ihrem Leben hat es eine grosse Veränderung gegeben: Sie haben vom KV, wo Sie als Abteilungsleiter und Lehrer tätig waren, zur Fachhochschule beider Basel (FHBB) ins Departement Wirtschaft gewechselt. Eigentlich ist es nach 20 Jahren KV Zürich Business School höchste Zeit gewesen, eine neue Herausforderung anzunehmen; zudem werde ich in zwei Monaten 50 – so beginnt auch privat ein wichtiger neuer Lebensabschnitt.

Was halten Sie von der gegenwärtigen Entwicklung, dass in der Schweiz zurzeit sozusagen fortlaufend neue Fachhochschulen gegründet werden? Ich betrachte die Fachhochschulen als eine grosse Chance für Berufsleute, da ein Fachhochschulabschluss einem Universitätsstudium gleichgestellt ist. Im Weiteren sind die Fachhochschulen EU-kompatibel, und sie bemühen sich darum, dass ihre Studiengänge in ganz Europa anerkannt werden. Meines Erachtens wuchern momentan die neuen Studiengänge etwas zu sehr, ... doch denke ich, dass sich das Angebot in ein paar Jahren einpendeln wird.

Worauf können sich Studierende an der FHBB des Departements Wirtschaft spezialisieren, und welche Fächer unterrichten Sie? Studierende können aus verschiedenen Vertiefungsrichtungen wie Marketing, Personal- und Organisationsentwicklung, Finance u. a. auswählen. Ich selbst unterrichte die Fächer Deutsch, Literatur, Psychologie und Kommunikation. Die Stärke der FH liegt vor allem im Praxisbezug der Ausbildung.

Nun ist es von Binz nach Basel ja nicht gerade ein Katzensprung. Spielen Sie mit dem Gedanken, Ihren Wohnort zu verlegen? Nein, ich bleibe in Binz – sofern die Lärmbelastung durch Flugzeuge nicht weiter zunimmt!

Ursprünglich stammen Sie aus Österreich. Was gefiel Ihnen in Ihrer früheren Heimat besser, und was behagt Ihnen in der Schweiz mehr? Gefallen hat mir in Österreich das etwas lockere Lebensgefühl. Was die Schweiz angeht, so begeistert mich vor allem das reichhaltige Kulturangebot der kleinen Grossstadt Zürich.

Interview: Nicole Zurbuchen

Veranstaltungen

■ Freitag, 4. Mai
Jassabend im Zollingerheim Forch, 19.30 Uhr.

■ Sonntag, 6. Mai
Singen im Zollingerheim, Gemischter Chor Ebmingen-Binz und Zollingerheim, Zollingerheim Forch, 15 Uhr.

■ Montag, 7. Mai
Präsidentenkonferenz, Verschönerungsverein Maur, Clubraum Sporthalle Looeren, 20 Uhr.

■ Dienstag, 8. Mai
Die *Mütterberatungssprechstunde* vom 8. Mai in Ebmingen ist geschlossen.

Stillberatung der La-Leche-Liga – Stilltreffen im Pro-Knirps-Hüsli, Zollikonstrasse 6 (hinter Milchhütte/Weber-Comestibles) in Binz. Auskunft und telefonische Beratung: Frau Kugler, 887 77 55.

■ Mittwoch, 9. Mai
Ökumenisches Frauenfrühstück, «Frau sein mit Profil» mit Monica Kunz, Therapeutin, Anmeldung bis Montag, 7. Mai an Ruth Feuz, Telefon 980 31 18 oder Susi Dressler, Telefon 980 08 86. Reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat Maur, Kirche St. Franziskus Ebmingen, 9 Uhr.

Ohne Geld – und doch nicht gratis? Auf Einladung von «Netz Muur», das einem solchen Projekt Starthilfe und Unterstützung geben und einen Zeittausch gründen will, führt Silvia Berri am 9. Mai, um 20 Uhr in der Mühle Maur in den Zeittauschgedanken ein.

Mütterberatung Binz, Zelglistrasse 64, CSI, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

«*Mein rechtsverbindlicher Wille im Hinblick auf Leben, Leiden, Sterben und Tod*». Reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat, im Mehrzweckraum des Zollingerheimes, 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 10. Mai,
Vortrag der Ernährungsberaterin Frau Metzger und Herr Jakobs vom Kinderspital zum Thema *Gesunde Ernährung für Kinder* im Chinderhuus Ebmingen, 20.30 Uhr.

Die *Seniorenkulturgruppe* besucht das neue «Forum der Schweizer Geschichte» in Schwyz (Sonderausstellung «Paracelsus»). Abfahrt: 12.45 Uhr, Maur; 12.55 Uhr, Ebmingen; 13 Uhr, Binz; 13.10 Uhr, Zollingerheim. Anmeldungen an L. Rohner, Telefon 980 06 51 oder S. Trottmann, 980 08 50.

Generalversammlung der GGA (Genossenschaft Gemeinschafts-Antennenanlage Maur) im Saal des Restaurants Schiff-lände in Maur, 19.30 Uhr.

■ Samstag, 12. Mai
Frühlingsmarkt und Verkauf in der Schatzkammer, beim Wettsteinhaus in Aesch, 10–16 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen

Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 11. Mai
Rolf Steiner
Wassbergstrasse 37, 8127 Forch
Telefon/Fax 980 41 23
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder: rostei@bluewin.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 5. Mai, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Tanja Schwarz (tz), Red.-Assist., Ebmingen
Rolf Steiner (rs), Redaktionsassistent, Forch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich